

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Die Kämpfe der Gruppe Schoeler.

Nachdem an der ganzen Front der Gruppe Schoeler während der Nacht vom 17./18. Juli das feindliche Störungsfeuer ziemlich lebhaft gewesen war, setzte 5<sup>30</sup> vorm. in den Abschnitten der 4. Ers.- und 87. Inf.Div. Trommelfeuer ein, bei der ersteren wurden auch mehrere Gefechtsstände vergast und die Hauptwiderstandslinie vernebelt. Bei der 201. Inf.Div. blieb es zunächst völlig ruhig, hier setzte erst später Störungsfeuer in gewöhnlicher Stärke ein.

Bei der 4. Ers.Div. folgte dem Trommelfeuer schon nach wenigen Minuten der Infanterie-Angriff. Der Feind drang in mehreren, dicht aufeinander folgenden Wellen vor, die vor den Abschnitten des rechten und linken Regiments (361 und 360) durch Tanks unterstützt wurden. Die Vorfeldebefazung zog sich im ganzen Divisionsabschnitt unter Anforderung von Sperrfeuer befehlsgemäß auf die Hauptwiderstandslinie zurück, um welche heftig gekämpft wurde. Die feindlichen Tanks mußten, durch das Feuer der deutschen Artillerie — insbesondere der Tankgeschütze — gezwungen, größtenteils nach Norden ausbiegen.

Gegen 6<sup>45</sup> vorm. ging beim Inf.Regt. 361 die Hauptwiderstandslinie verloren, angeblich, da der Feind beim rechten Nachbarregiment (Res.-Inf.Regt. 260) schon weiter eingedrungen war und nun die 361er von rechts her aufrollte. Der rechte Flügel wurde darauf bis Höhe 175 (Orme Sal.) zurückgebogen, einige Minenwerfer fielen dabei in die Hand des Gegners. Beim mittleren Regiment (Inf.Regt. 362) wurde der feindliche Angriff zunächst nur als Patrouillenvorstoß angesprochen. Es entwickelte sich dann in diesem Regimentsabschnitt ein erbittertes Ringen, bei dem das Kampfбатаillon nahezu aufgerieben wurde. Teile des Bereitschafts-